



Sammlung Theaterzettel

Madame Flott

Görlitz, Karl

1881-05-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

134.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,

16. Vorstellung.

den 16. Mai 1881.

Vorrecht der A Abonnenten

(Bei aufgehobenem Abonnement.)



Erste Gast-Darstellung

von Fräulein Ernestine Wegner,
vom Wallnertheater in Berlin.

Zum ersten Male:

Papa hat's erlaubt.

Schwank mit Gesang in 1 Akt von G. v. Moser und Ad. L'Arronge.
Musik von R. Bial.

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Herr Jacobi.	Elise, dessen Tochter	*
Dorothea, seine Frau	Frau Schlüter.	Aurora Nebelkopf	Frau Jacobi.
Karl Liebrecht, Kaufmann, sein Neffe	Herr Buschbed.	Jette, Mädchen bei Liebrecht	Frau Auer.
Bubike, Schlichtermeister	Herr Pitt.		

Das Stück spielt in der Wohnung Liebrechts.
* Elise Fräulein Ernestine Wegner.

Zum ersten Male:

Madame Flott.

Poëse in 1 Akt von Karl Görlik.

Banquier Eberhard	Herr Schönfeld.	Herr von Stangelfeld	Herr Eichrodt.
Alta, seine Gemahlin	Fräul. Cramer.	Mina	Frau Gum.
Ignaz Hubert, Hausbesitzer	Herr Bauer.	Tina seine Töchter	Fräul. Holzwarth.
Frau Urban	Fräul. Böhl.	Lina	Fräul. Wagner.
Madame Flott, Soldatenwitwe	*	Dr. Jonas, Professor	Herr Pichler.
Herr von Pochhammer	Herr Werner.	Franziska, seine Schwester	Frau Kude.
Frau von Pochhammer	Frau Jacobi.	Philipp, Bedienter bei Eberhard	Herr Michel.

Die Handlung spielt im Salon des Banquiers.
* Madame Flott Fräulein Ernestine Wegner.

Zum ersten Male:

Mamsell Hebermuth.

Poëse in 1 Akt von A. Bahn.

Aurora von Thalberg	Frau Schlüter.	Eduard, sein Sohn	Herr Buschbed.
Agnes, ihre Tochter	*	Male, Hausmädchen bei Aurora	Frau Auer.
Reponand Sanftleben	Herr Jacobi.	Krempel, aus Dresden	Herr Stein.

Ort der Handlung: Auroras Wohnung.
* Agnes Fräulein Ernestine Wegner.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 50 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges.	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	3. — " "	Logen des dritten Ranges	1. 40 " "

Mittel-Preise.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Samstag, den 14. Mai** Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten, wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nichtabgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " "	Neustadt, Landau, Weixenburg, Strassburg.
" 11 " 15 " "	Mannheim
" 12 " 1 " "	Seidelberg Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart etc.
" 10 " — " "	Ladenburg Großsachsen Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahndirektion letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgeben lassen.

Mittwoch den 18. Mai: Gastspiel der Fräulein Ernestine Wegner: „Der jüngste Lieutenant“.